

T a Folgt gestrichenes Wort.

K 1 Vgl. die im Brief 391100 F. Ludwigs an Innhausen erwähnten Köthener Drucke von 1639, einen aus dem Italienischen übersetzten Guevara-Traktat *Fürst Christian II.: Vnterweisung Eines Christlichen Fürsten* (1639) und das Buch *Glaubens Bekentnuß Der Evangelischen Kirchen in Franckreich* (1639) und dazu die besagte Pflanzensendung in 391113 und in 400104. Für die Verdeutschung F. Ludwig: *Tamerlan* (1639) hatte sich Innhausen schon in 390909 bedankt.

2 Zur Liste der ins Französische übersetzten Gesellschaftsnamen und ihrer Ergänzung und verlangten Korrektur (durch Innhausen) s. 371028 K 16 u. 390909 K I O. Zum Begriff „Ac(c)ademiques (Fructifiants)“ für FG-Mitglieder s. 390814 K 4.

3 Subskriptionsprojekt für den Köthener Druck der überarbeiteten Übertragung der *Septmaines* des Guillaume de Saluste sieur Du Bartas, *Hübner, Fürst Ludwig, Werder: Die Erste und Andere Woche* (1640). S. zuletzt 391113, insgesamt 380608A K 5 u. 400000 K 3.

4 Da der gfl. holstein-schaumburg. Drost von Pinneberg, Ernst v. Wietersheim (FG 279. Der Einfache), 1638 vor Glückstadt ertrunken war (was damals zwar F. Ludwig nicht bekannt war, *Conermann III*, 312, Innhausen jedoch gewußt haben wird), kommt hier wohl nur Claus (v.) Sehested (FG 284. Der Sonderbare/ Le Singulier) in Frage. Vgl. 371112A u. 400104 K 3.

5 Claus und Hein Silm, vgl. 390712A K 5.

6 [Jan de Laet]: DE IMPERIO MAGNI MOGOLIS, Sive INDIA VERA Commentarius. E varijs auctoribus congestus Cum Privilegio (Lugduni Batavorum 1631: Ex officina Elzeviriana). S. 390909 K 2 u. 3.

7 Gf. Otto V. v. Holstein-Schaumburg (FG 198. Der Werte/ Le Digne), der nicht nur hoch verschuldet war, sondern dessen Besitz der Gft. Pinneberg auch dem dän. Kg. Christian IV. ins Auge stach. S. 390909 K 10–12 u. 401204 K 6 u. 7 sowie Beil. I.

8 Zu den siegreichen niederländ. Angriffen gegen eine große span. Flotte im September und Oktober 1639 s. 390929 K 6.

9 Henri II. de Bourbon prince de Condé duc d'Enghien (vgl. 390701 K 2) scheiterte beim Versuch, das von den Spaniern belagerte Salces (Dept. Pyrénées-Orientales) zu entsetzen. Grotius teilte nähere Umstände Ludwig Camerarius am 12. 11. 1639 mit (*Grotius: Briefwisseling* X, 717): „Ad eximendam Salzam obsidioni Hispanorum egregium sane exercitum e Languedocia collegerat princeps Condaeus. [...]. Sed simul cum iis ad castra hostilia pervenerat, die scilicet Octobris 24 sub vesperam, ita ingentes cum tonitribus de caelo cadere imbres, ut militum non pauciores centum [...] interierint, caeteri autem longe lateque diffugerint, quos nunc recolligit princeps.“ Im Postskript mußte er dann feststellen: „Oppugnatio castrorum Hispanicorum ad Salzam male Gallis cessit. Mille ibi perierunt sublataque auxilii spe urbs vim hostium pestemque et famem haud ultra sustinebit.“ Fast gleichlautend berichtet Grotius dies auch für den 27. 10. 1639 (S. 734 f.; vgl. S. 738). Vgl. *Documenta Bohemica* VI, Nr. 967. In der Gft. Roussillon hatte Condé im September Tautavel und Colperdua eingenommen. Vgl. *Grotius: Briefwisseling* X, 622 u. 626 f.

10 (Kf.) Karl Ludwig v. Pfalz-Simmern, der Neffe Kg. Karls I. v. England (u. Schottland), war von Richelieu auf seiner Reise durch Frankreich inhaftiert worden, weil er in Breisach von den Direktoren des weimar. Heeres, das durch den Tod Hz. Bernhards v. Sachsen-Weimar (FG 30) führerlos geworden war, das Generalat zu erlangen versuchte. So konnte er sich eine Chance ausrechnen, mit Unterstützung seines Oheims, die Pfalz und die Kurwürde zurückzuerlangen. Frankreich verstand es aber, seine eigenen Interessen durchzusetzen. S. 390929 K 7 u. 391113 K 10.

11 Kg. Ludwig XIII. v. Frankreich, der Hz. Bernhards v. Sachsen-Weimar Armee (s. 390800) mit Subsidiën unterstützt und durch Verträge Breisach und die Armee bereits seinem Befehl zu unterstellen gewußt hatte (s. 390800, 390909 K 17, 390929 K 7 u. 8), be-